



Information

der Chirurgischen Klinik

St. Marienkrankenhaus · Salzburger Straße 15 · 67067 Ludwigshafen am Rhein · www.st-marienkrankenhaus.de

Schilddrüsenoperationen

Die Schilddrüse ist eine Hormondrüse, die für den Energiehaushalt des Körpers zuständig ist. Bildet sie zu wenig Hormon, äußert sich das z.B. in Müdigkeit und Antriebslosigkeit. Bildet sie dagegen zu viel Hormon, kann es zu Nervosität, Herzrasen, Durchfällen und Zittern kommen. Eine Über- oder Unterfunktion der Schilddrüse wird meist durch gutartige Geschwülste, Entzündungen oder Reaktionen des eigenen Immunsystems verursacht. Selten gibt es jedoch auch bösartige Geschwülste der Schilddrüse. Je früher man diese erkennt, umso besser ist dann die Heilungschance.

Indikation für eine Operation

In den meisten Fällen kann die Über- oder Unterfunktion der Schilddrüse mit Medikamenten behandelt werden. Liegt jedoch eine Unsicherheit vor, ob eine Geschwulst gut- oder bösartig ist, sollte eine Operation durchgeführt werden. Die Indikation zur operativen Behandlung hängt dabei nicht nur von der Art der Erkrankung, sondern auch von den möglichen Komplikationen einer operativen Behandlung unter Abwägung der individuellen nicht-operativen Behandlungsverfahren ab.

Vorbereitung der Operation

Die Schilddrüsenbehandlung erfordert eingriffsspezifische Zusatzuntersuchungen zur gezielten OP-Planung und -durchführung. Diese finden in aller Regel bereits ambulant durch den niedergelassenen Kollegen statt. Die erhobenen Befunde bitten wir beim Vorstellungstermin in unserer chirurgischen Sprechstunde mitzubringen.

Bezüglich der am häufigsten gestellten Frage des Verletzungsrisikos der Stimmbandnerven, das bei allen Schilddrüsenoperationen grundsätzlich angesprochen werden muss, ist zu erwähnen, dass wir im Hause regelmäßig zur Minimierung dieses Risikos unterstützend das Neuromonitoring einsetzen.

Sollten Sie unter einer Erkrankung der Schilddrüse leiden und weitere Information wünschen, beraten wir Sie gerne auch persönlich.